

SERIE – REFORMATION VOR ORT – Teil 3**Predigten nachts im Kaphof**

In Ratheim fand evangelisches Leben seit den Anfängen statt. Gottesdienste in Privathäusern. 1960 sollte eine neue Gemeinde Ratheim-Gerderath entstehen. Zuvor gehörte Gerderath zu Schwanenberg. Am 9. Juli zeigt eine Pilgertour historische Orte.

VON PFARRERIN SUSANNE BRONNER



In Gerderath steht eine Kirche mit Glockenturm.

FOTO: HAHN (ARCHIV)

ERKELENZ/HÜCKELHOVEN Die Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath ist jung, gerade mal 55 Jahre alt. Im Juli 1962 wurde sie errichtet. Davor gehörte der Ortsteil Ratheim zur Gemeinde Wassenberg und Gerderath zu Schwanenberg. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren die

Gemeinden in der hiesigen Region ungemein gewachsen, neue Zuschnitte wurden nötig. Die Gemeinde ist jung, aber gerade der Ratheimer Bezirk unserer Doppelgemeinde hat nachweislich seine Wurzeln in der Reformationszeit.

1527 hielt die Reformation Einzug in Wassenberg, als der lutherische Theologe Theodor Fabricius nach Wassenberg kam. Schnell kam er in Kontakt zu dem Ratheimer Pfarrer Joh. von Morscheufft, der mit den "Brüdern vom gemeinsamen Leben", einer vorreformatorischen Gruppe, in Verbindung stand und über sie an Heinrich von Olmissen, genannt Mulstroe, einen Förderer dieser Gruppe. Die adelige Familie von Olmissen, genannt Mulstroe, lebte in Ratheim auf Haus Hall. Sie gewährte dem bedeutendsten Prediger der Täufer, Johann Campanus, auf Haus Hall Obdach, der sich vor der weltlichen Obrigkeit verstecken musste und seine Predigten nur heimlich und nachts im Kaphof halten konnte. Gys von Rothem, der Hauskaplan der Familie, wurde ebenfalls gewonnen. Diejenigen, die die neue reformatorische Lehre hier verbreiteten, nannte man die Wassenberger Prädikanten. Sie versammelten sich in Privathäusern, hielten dort Gottesdienste ab.



Im Jahr 2012 feierten die evangelischen Christen 50 Jahre evangelische Kirchengemeinde Ratheim und Gerderath mit Susanne Bronner in der Friedenskirche.

FOTO: LAASER (ARCHIV)

Im Mittelpunkt stand immer die Heilige Schrift, die Predigt sowie die Feier des Abendmahles als Gedächtnisfeier. Der Mahrhof, zwischen Ratheim und Millich gelegen, gehörte ursprünglich zum Haus Hall. Und zur Familie Mulstroe. Auch der Mahrhof wurde zum Treffpunkt. Diese Familie hielt ihre schützende Hand über die neuen Gemeinden. Das ging so bis etwa 1533. Dann ergriff die staatliche und kirchliche Obrigkeit, die zunehmend beunruhigt war, immer heftigere und wütendere Gegenmaßnahmen. Es wurden Visitationen angeordnet und durchgeführt, die die größten Missstände der katholischen Kirche beseitigen und der lutherischen und / oder täuferischen Irrlehre ein Ende setzen sollten. Die Zeit der Verfolgung begann. Es gibt einen Bericht aus dem Jahre 1624, dass im Haus der Familie von der Ahe in Krickelberg, die seit den Anfängen zur Evangelischen Gemeinde Wassenbergs gehörte, Gottesdienste stattfanden. Drei Orte, die zeigen, dass in Ratheim evangelisches Leben seit den Anfängen stattfand. Dieses historische Bewusstsein strahlte aus bis in die jüngere Vergangenheit. 1952 nimmt Pfarrer Lenzen aus Hückelhoven Kontakt mit dem Wassenberger Presbyterium auf. Er möchte mit der Nachbargemeinde die kirchlichen Verhältnisse im Raum Ratheim, Millich, Schaufenberg und Kleingladbach erörtern. Ihm schwebte ein Zusammenschluss dieser Ortsteile vor, die eine neue Gemeinde bilden sollten. Das Wassenberger Presbyterium lehnt eine solche Gemeindebildung ab unter anderem mit der Begründung, dass gerade Ratheim den geschichtlichen Ausgangspunkt der Gemeinde Wassenberg bilde. 1960 teilt das Landeskirchenamt in Düsseldorf dem Presbyterium mit, dass nun eine neue Gemeinde Ratheim-Gerderath entstehen soll. Ebenfalls 1960, im Juli, beginnt der Bau der Friedenskirche in Ratheim, den noch das Wassenberger Presbyterium geplant hatte.

Am 9. Juli diesen Jahres soll eine kleine Pilgertour diese historischen Orte begehen. Ausgangspunkt wird die Friedenskirche in Ratheim sein und Zielpunkt die Hofkirche in Wassenberg. An einigen der historischen Stellen wollen wir Halt machen und hören, was uns aus den Anfängen noch bekannt ist. In der Hofkirche werden wir uns die Geschichte dieser Kirche erzählen lassen.